

Großes Spektakel beim Hüttenbuscher Nachtumzug

Scharen von Besuchern aus der Region bewundern den Tross aus 70 leuchtenden Erntewagen / Aufräumen nach der Abschlussparty

VON GRETA BLOCK

Worpswede-Hüttenbusch. Licht, Nebel, laute Musik: Hoch her ging es am Sonnabend auf Hüttenbuschs Straßen, als 70 zum Teil spektakulär hergerichtete und beleuchtete Erntewagen zum Nachtumzug starteten. Die Interessengemeinschaft Erntewagen Worpswede (IGEW) hatte zum sechsten Umzug mit Erntewagen-Abschlussparty geladen – wie in den vergangenen Jahren kamen Scharen von Menschen aus dem Landkreis und der Region in den Ort, um die Wagen rollen zu sehen.

Wie groß der Andrang zum Nachtumzug war, zeigte schon das Anmeldeverfahren: Die Startplätze für die Erntewagen müssen von den Teilnehmern bei der Internet-Börse Ebay ersteigert werden. Etwa sechs Wochen vor dem Umzug liefen parallel mehrere Auktionen, bei denen Vereine und andere Gruppen Plätze ergattern konnten. Nachdem in einem Jahr 150 Erntewagen am Umzug teilgenommen und ein Verkehrschaos mit verstopften Straßen aufgelöst hatten, setzte der Landkreis ein Limit von 70 Wagen fest.

Die Plätze für den Umzug waren in diesem Jahr schnell vergeben. So rollten am Sonnabend 70 Erntewagen durch Hüttenbusch. Der bunte Zug hatte einige Highlights dabei, so führten die Buschadler auf ihrem Wagen einen riesigen beleuchteten

Vogel vor, und bei den Moorhexen machten einige die Straßen auch abseits der Wagen unsicher. Der Las-Vegas-Wagen faszinierte die Zuschauer mit Fackeln und einem funkensprühenden Trecker. Aber auch politische Statements waren beim Umzug dabei, der Atomkraft-Nein-danke Wagen bezog klar Stellung. Insgesamt gab es viel Farbenprächtiges und Ungewöhnliches zu bestaunen; die vielen Zuschauer am Straßenrand kamen auf ihre Kosten. Familien, Jugendliche, Senioren – alle erfreuten sich an den bunten Wagen und den Süßigkeiten, die von einigen Zügen flogen.

Auf den Wagen herrschte ausgelassene Stimmung, bei lauter Musik tanzten die Teilnehmer und brachten die Gespanne zum Wackeln. Pech nur, wenn das Stromaggregat versagte – so musste ein Wagen zum Missfallen seiner Mitfahrer den Umzug ohne Licht und Musik bestreiten. Gesichert wurde die Parade von Kräften des Technischen Hilfswerks (THW), des DRK sowie der Polizei und Feuerwehr. Teilnehmen dürfen ohnehin nur Wagen, die vor dem Umzug vom Ordnungsamt und von der Polizei auf ihre Sicherheit überprüft wurden.

Im Anschluss an den Umzug ging es dann weiter mit der Erntewagen-Abschlussparty. Unter dem Motto „Große Party, kleine Preise“ konnte ohne Eintritt mit drei Djs und einer Liveband ausgiebig gefeiert werden. Die Disco dauerte bis in

die frühen Morgenstunden, und für den einen oder anderen dürfte das Aufräumen am Sonntag ziemlich hart gewesen sein. Doch die Hüttenbuscher wissen: Morgens ist alles wieder sauber. Die Teilnehmer des Nachtumzuges seien in den vergangenen Jahren immer sehr zügig mit dem Aufräumen gewesen, berichtete eine Zuschauerin. Denn auch hier gilt: Wer feiern kann, der kann auch arbeiten.

Für die Hüttenbuscher ist der Nachtumzug ein wichtiges Ereignis. Fast das ganze Dorf ist dann auf den Beinen, und die Besu-

cherschar umfasst mehrere Generationen. Die Schaulustigen kommen nicht nur aus allen Ecken des Landkreises Osterholz, sondern auch aus den Landkreisen Rotenburg und Cuxhaven. Der große Scheinwerfer, der den Nachthimmel erhellt, ist kilometerweit zu sehen und weist den Besuchern jedesmal den Weg durch die Dunkelheit. Ungezählte Autos säumten am Sonnabend Parkplätze und Straßenränder. Nach dem Umzug ging ein Teil der Zuschauer nach Hause. Der andere Teil machte die Nacht bei der Abschlussparty zum Tage.



Zu den Attraktionen beim Hüttenbuscher Nachtumzug gehörte auch der Wagen der Moorhexen. Einige von ihnen machten abseits vom Wagen die Straßen unsicher.

GRE-FOTO: BLOCK